

# KINO LICHTBLICK

NEUE  
FILM-BÜHNE  
BEUEL

Oktober 2017



CLAES BANG    ELISABETH MOSS    DOMINIC WEST    TERRY NOTARY



„Eine grandiose Gesellschaftssatire“  
SPIEGEL ONLINE

„Macht einen Heidenspaß!“  
ZEITUNG

GOLDENE PALME  
FESTIVAL DE CANNES

# THE SQUARE

DREHBUCH UND REGIE RUBEN ÖSTLUND

www.TheSquare-Film.de | f/TheSquare.DerFilm

AB 19. OKTOBER IM KINO

Läuft im Rex  
www.rex-filmbuehne.de

# KINO LICHTBLICK

NEUE  
FILM-BÜHNE  
BEUEL

Oktober 2017



• 00 : 00 : 07

ISABELLE HUPPERT    JEAN-LOUIS TRINTIGNANT    MATHIEU KASSOVITZ  
FANTINE HARDUIN    FRANZ ROGOWSKI    LAURA VERLINDEN    TOBY JONES

# HAPPY END

EIN FILM VON  
MICHAEL HANEKE

AB 12. OKTOBER IM KINO

OFFICIAL SELECTION  
COMPETITION  
FESTIVAL DE CANNES

FILMFEST  
MÜNCHEN  
2017



WARNER BROS. PICTURES    WWW.X-VERLEIH.DE    XVERLEIH

Läuft im Rex und in der Filmbühne  
www.rex-filmbuehne.de

# REXCULTURA

SO. 08.10., 11.00 UHR EINTRITT 17,00/ERMÄSSIGT 15,00 EURO

## THE ROYAL OPERA - LA BOHÈME

Als eine der populärsten Opern im Repertoire hat Puccinis romantisches Porträt des bohemehaften Paris Generationen von Opernliebhabern und Neueinsteigern mit wundervoller Musik und einer Liebesgeschichte aus dem täglichen Leben gefesselt.



SO. 29.10. 11.00 UHR EINTRITT 17,00/ERMÄSSIGT 15,00 EURO

## THE ROYAL BALLET - ALICE IM WUNDERLAND

Die Originalcharaktere des Buches kommen in dieser verrückten Adaption von Lewis Carolls Erzählung auf die große Leinwand. Die britische Meistertänzerin Lauren Cuthbertson versprüht als Alice mädchenhaften Charme und wird dabei von den bekannten Figuren begleitet. Dazu gehören das nervöse weiße Kaninchen, der exzentrische, steptanzende, verrückte Hutmacher, die rätselhafte Raupe und die grausame Herzkönigin.



REIHE: SCHUMANN TRIFFT REX

SO. 22.10. UM 11.00 UHR + MI. 25.10. UM CA. 17.00 UHR

## DANIEL HOPE - DER KLANG DES LEBENS

Regie: Nahuel Lopez, D, CH 2017 100 Min. mit Daniel Hope, Zamira Menuhin, Menahem Pressler, Zakhar Bron, Eleanor Hope, Christopher Hope, Silvana Hope  
Daniel Hope ist einer der vielfältigsten und bedeutendsten Geiger seiner Generation. Ein international umjubelter Star, der von Beijing über Berlin bis nach New York die großen Konzertbühnen bespielt. Seine Geschichte ist die einer einzigartigen Karriere. Es ist aber auch die Geschichte von Flucht und Vertreibung, von Heimatsuche und Identitätsfindung. Und letztlich die Geschichte eines großen Happy Ends.



MI. 01.10. 19.00 UHR, ZU GAST REGISSEUR PAVEL SCHNABEL

## HOME IS NOT A PLACE

Regie: Pavel Schnabel, Deutschland 2015  
Ein Film über das Zuhause-sein, das nichts mit einem Ort zu tun hat: Zuhause-sein mit anderen, Zuhause-sein in der Welt, Zuhause-sein im Theater. Pavel Schnabel begleitet in „HOME IS NOT A PLACE“ die Künstler des Frankfurter Straßentheaters „antagon“ durch eine spannende und spannungsreiche Saison. Menschen voller Ideen und Phantasien treffen hier aufeinander. Menschen, die von der Freude am Theater beseelt und getrieben sind.



European Art Cinema Day  
So 15.10.

European Art Cinema Day  
09.10/2016

REX    DIE REISE DER PINGUINE 2    13.30 UHR  
Die Macher konzentrieren sich in der Fortsetzung von „Die Reise der Pinguine“ den Pinguin-Nachwuchs, der sich allein auf den Weg zum Ozean macht.

REX    PREVIEW: „THE SQUARE“ O.M.U.    15.15 UHR  
Am Ende war es nicht ganz überraschend, dass der schwedische Regisseur Ruben Östlund für seine bissige Satire „The Square“ beim Festival in Cannes mit der Goldenen Palme ausgezeichnet wurde. „Eine grandiose Gesellschaftssatire.“ Spiegel

NEUE FILMBÜHNE    PREVIEW: „DIE UNSICHTBARE - WIR WOLLEN LEBEN“    14.00 UHR  
Aufwühlend erzählt Regisseur Claus Räfle die wahre Geschichte von vier jüdischen Jugendlichen, die sich in der NS-Zeit erfolgreich ihrer Deportation widersetzen.

NEUE FILMBÜHNE    PREVIEW: „LADY MACBETH“ in O.M.U.    16.15 UHR  
Mit dieser furiosen Frauenfigur entsteht in meisterhaft arrangierten Tableaus eine hochkonzentrierte Dramatik, die diesen Film so schnell nicht wieder vergessen lässt.

Impressum: Herausgeber: "REX" GmbH, Frongasse 9, 53121 Bonn, "Neue Filmbühne" KG, Friedrich-Breuer-Straße 68, 53225 Bonn · V.i.S.d.P.: Madeleine Obwald, Römerstraße 12, 53902 Bad Münstereifel · Gesamtherstellung: SP Medienservice, Reinhold-Sonnek-Str. 12, 51147 Köln, Tel. 02203 / 9804031 · Auflage: 12.000 Exemplare · Gefördert von EUROPA CINEMAS Media Programm der EU.

DAS GANZE LEBEN IST IN EINEM BILDERRAHMEN, DIREKT VOR UNS.

SALLY HAWKINS    „Einer der besten Filme des Jahres.“ SCENE CREEK    ETHAN HAWKE

# MAUDIE

Ein Film von AISLING WALSH



AB 26. OKTOBER IM KINO

tiff OFFICIAL SELECTION    67th Berlinale Special

MAX MAUFF    ALICE DWYER    RUBY O. FEE    AARON ALTARAS



AB 26.10. IM KINO

Prädikat besonders wertvoll

EIN FILM VON CLAUD RÄFLE

# DIE UNSICHTBAREN WIR WOLLEN LEBEN

LEONARDO    cine    npr    rbb    swr    wdr    saarbr    www.DieUnsichtbaren-DerFilm.de    FEEL    medienboard    tiff    TELEFILM

Do 05  
Fr 06  
Sa 07  
So 08  
Mo 09  
Di 10  
Mi 11  
Do 12  
Fr 13  
Sa 14  
So 15  
Mo 16  
Di 17  
Mi 18  
Do 19  
Fr 20  
Sa 21  
So 22  
Mo 23  
Di 24  
Mi 25  
Do 26  
Fr 27  
Sa 28  
So 29  
Mo 30  
Di 31  
Mi 01

**Erstaufführung: Schloss aus Glas**

Regie: Destin Cretton, USA 2017, 127 Min. mit Brie Larson, Woody Harrelson, Naomi Watts, 0,50 Euro Aufschlag  
Für Jeannette (Brie Larson) ist das Leben ein großes Abenteuer. Ihr Vater Rex (Woody Harrelson) holt ihr die Sterne vom Himmel und verjagt die Dämonen, die sie nachts im Traum verfolgen. Was macht es da schon, mit leerem Magen ins Bett zu gehen, eine eigensinnige Künstlermutter (Naomi Watts) ertragen zu müssen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Sie ist ein glückliches Kind. Doch mit der Zeit können auch die hoffnungsvollen Geschichten des alkoholkranken Vaters nicht mehr von der bitteren Armut ablenken.



Im Anschluss: ↓

**Erstaufführung: Happy End**

Regie & Buch: Michael Haneke, Frankreich 2017, 110 Min., mit Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Mathieu Kassovitz



Ein so großes Figurenensemble hat Michael Haneke seit „Code Inconnu“ nicht mehr versammelt, dass der Patriarch der Familie seine dahinsiechende Frau mit einem Kissen ersticke ist ein deutlicher Hinweis auf „Amour“, das die Enkelin Eve mit Vorliebe durch ihr Handy auf die Welt blickt und gern fragwürdige Experimente mit ihrem Hamster durchführt, lässt an „Benny's Video“ denken, und das Verhältnis zu den aus dem Maghreb stammenden Hausangestellten der Laurents verweist auf „Cache“. Wie ein Best Of - Haneke wirkt „Happy End“ in vielen Momenten, als würde der österreichische Regisseur in seinem neuen Film einen Rückblick auf seine Karriere werfen, Motive und Bilder, Figurenkonstellationen und Ideen zitieren.

„Mit messerscharfen Bildern von Hanekes Stammkameramann Christian Berger durchschneidet Haneke die Bande, sezziert mit fast schon brutaler Präzision die Lebenslügen der großbürgerlichen Bourgeoisie und blickt mit manchmal beinahe voyeuristischem Interesse hinter die polierten Fassaden der Wohlanständigkeit.“ **Kino Zeit.de**



**Erstaufführung: Blade Runner 2049**

Regie: Denis Villeneuve, USA 2017, 164 Min., mit Ryan Gosling, Harrison Ford, Ana de Armas, 1 Euro Aufschlag, 0.m.U.



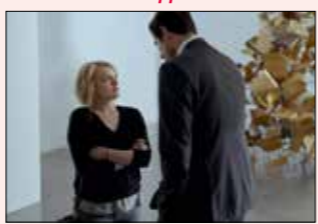
30 Jahre nach den Ereignissen des ersten Films fördert ein neuer Blade Runner, der LAPD Polizeibeamte K (Ryan Gosling), ein lange unter Verschluss gehaltenes Geheimnis zu Tage, welches das Potential hat, die noch vorhandenen gesellschaftlichen Strukturen ins Chaos zu stürzen. Die Entdeckungen von K führen ihn auf die Suche nach Rick Deckard (Harrison Ford), einem seit 30 Jahren verschwundenen, ehemaligen LAPD Blade Runner.



Im Anschluss: ↓

**Erstaufführung: The Square**

Regie & Buch: Ruben Östlund, S / D / F / DK 2017, 145 Min. mit Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West, 0,50 Euro Aufschlag



Christian (Claes Bang) ist der smarte Kurator eines großen Museums in Stockholm. Die nächste spektakuläre Ausstellung, die er vorbereitet, ist „The Square“. Es handelt sich um einen Platz, der als moralische Schutzzone fungieren und das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll. Doch wie bei den meisten modernen Menschen reicht auch bei Christian das Vertrauen nicht weit – er wohnt abgeschottet in einem stylischen Apartment und würde seinen Tesla nicht unbeaufsichtigt in einer zwielfeligen Gegend parken. Als Christian ausgeraubt wird und ihm kurz darauf die provokante Mediakampagne zu „The Square“ um die Ohren fliegt, geraten sein Selbstverständnis wie auch sein Gesellschaftsbild schwer ins Wanken.

Prämiert mit der Goldenen Palme der Filmfestspiele von Cannes begibt sich THE SQUARE in die schillernde Welt der modernen Kunst und öffnet ihre moralischen Falltüren. In seiner klug inszenierten und äußerst unterhaltsamen Satire wirft Regisseur Ruben Östlund brisante Fragen zum Zustand der heutigen Gesellschaft auf.



Tipp des Monats

NEU! NEU! NEU! **After-Cinema-Talk** - Jeden dritten Freitag können Sie nach der Hauptvorstellung sich mit uns und anderen Kinobesuchern, im Foyer bei einem kleinen Umtrunk, über den Film austauschen. Das große Schreien-Kinderwagenkino Mi. 11.10. um 11.00 Uhr „**Schloss aus Glas**“

Eintrittspreise: Erstaufführung: € 7,50 · Studenten, Schüler, Rentner u.ä. € 6,50 · bei Überlänge: € 0,50 Aufschlag  
Bitte erfragen Sie unser Mengenrabattsystem · Filmpass und Geschenkgutscheine an der Kasse!

**Erstaufführung: Körper und Seele**

Regie & Drehbuch: Ildikó Enyedi, Ungarn 2017, 100 Min. mit Alexandra Borbély, Géza Morcsányi, Réka Tenki



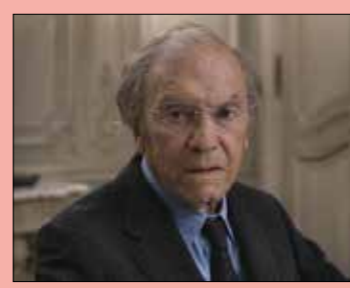
Die introvertierte Maria (Alexandra Borbély) und ihr neuer Kollege Endre (Géza Morcsányi) stellen durch einen Zufall fest, dass sie Nacht für Nacht denselben Traum teilen. Verwirrt und erstaunt über diese intime Verbindung suchen die beiden zaghaft auch tagsüber die Nähe des anderen.

„Subtile Beobachtung einer langsam wachsenden Leidenschaft .....ein Werk in der Form und Inhalt mit seltener Meisterschaft zusammentreffen“ GA

Im Anschluss: ↓

**Erstaufführung: Happy End**

Regie & Buch: Michael Haneke, Frankreich 2017, 110 Min., mit Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant, Mathieu Kassovitz



Ein so großes Figurenensemble hat Michael Haneke seit „Code Inconnu“ nicht mehr versammelt, dass der Patriarch der Familie seine dahinsiechende Frau mit einem Kissen ersticke ist ein deutlicher Hinweis auf „Amour“, das die Enkelin Eve mit Vorliebe durch ihr Handy auf die Welt blickt und gern fragwürdige Experimente mit ihrem Hamster durchführt, lässt an „Benny's Video“ denken, und das Verhältnis zu den aus dem Maghreb stammenden Hausangestellten der Laurents verweist auf „Cache“. Wie ein Best Of - Haneke wirkt „Happy End“ in vielen Momenten, als würde der österreichische Regisseur in seinem neuen Film einen Rückblick auf seine Karriere werfen, Motive und Bilder, Figurenkonstellationen und Ideen zitieren.

Im Anschluss: ↓

**Erstaufführung: Die Unsichtbaren - Wir wollen leben** Tipp des Monats

Regie/ Drehbuch: Claus Räfle, Deutschland 2016, 106 Min. mit Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O.Fee, Aaron Altaras



DIE UNSICHTBAREN ist ein außergewöhnliches Drama, dessen Drehbuch auf Interviews basiert, die Regisseur Claus Räfle und Ko-Autorin Alejandra López mit Zeitzeugen geführt und in ihren Film integriert haben. Sie erzählen die spannende und hoch emotionale Geschichte dieser wagemutigen Helden und widmen sich damit einem weitgehend unbekanntem Kapitel des jüdischen Widerstands.

**Erstaufführung: Schloss aus Glas**

Regie: Destin Cretton, USA 2017, 127 Min. mit Brie Larson, Woody Harrelson, Naomi Watts, 0,50 Euro Aufschlag



Für Jeannette (Brie Larson) ist das Leben ein großes Abenteuer. Ihr Vater Rex (Woody Harrelson) holt ihr die Sterne vom Himmel und verjagt die Dämonen, die sie nachts im Traum verfolgen. Was macht es da schon, mit leerem Magen ins Bett zu gehen, eine

**Félicité** Regie: Alain Gomis, Senegal/Kongo/F/D 2017, 124 Min., 20.30 Uhr, in 0.m.U.

eigensinnige Künstlermutter (Naomi Watts) ertragen zu müssen oder in Nacht-und-Nebel-Aktionen den Wohnort zu wechseln. Sie ist ein glückliches Kind.

„Eindrucksvolle Romanverfilmung“ GA  
„Was der Filmversion dabei gut gelingt, ist es, keine einfachen Antworten für das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Anpassung zu geben und dennoch eine runde Geschichte über das Schöne und das Schlimme einer Familie zu erzählen.“ **Stuttgarter Zeitung**  
„Eine feine Balance aus explosiver Anarchie und tief geerdeten Gefühlen. Man kann die ungehaltene Wut verstehen, die Jeannette fast zerreißen, irgendwann aber auch die Kraft, die aus dieser irren Vaterfigur und der Versöhnung mit ihr entsteht.“ **epd Film**

Im Anschluss: ↓

**Wenn Gott schläft** Regie: Till Schauder mit Shahin Najafi, D 2016, 20.30 Uhr

**Erstaufführung: Blade Runner 2049**

Regie: Denis Villeneuve, USA 2017, 164 Min., mit Ryan Gosling, Harrison Ford, Ana de Armas, 1 Euro Aufschlag, 0.m.U.



Im Jahr 2023 wird die Herstellung von Repliken – künstlichen Menschen, die zum Einsatz in den Weltall-Kolonien gezüchtet werden – nach mehreren schwerwiegenden Vorfällen verboten. Um ältere und somit nicht zugelassene Repliken-Modelle, die sich auf der Erde verstecken, aufzuspüren und zu eliminieren, ist weiterhin die sogenannte „Blade Runner“-Einheit des LAPD im Einsatz, zu der auch K (Ryan Gosling) gehört.

Im Anschluss: ↓

**Erstaufführung: Maudie**

Regie: Aisling Walsh, Kanada/ Irland 2016, 116 Min. mit Sally Hawkins, Ethan Hawke



Kanada, 1930er Jahre. Everett Lewis (Ethan Hawke) lebt als Hausierer zurückgezogen an der Ostküste. Gegen die Einsamkeit und für etwas Ordnung in seiner kleinen Kate entscheidet er sich, eine Haushälterin zu engagieren. Aber auf seine Annonce meldet sich einzig Maud Dowley (Sally Hawkins). Als Kind an rheumatischer Arthritis erkrankt, ist sie sehr zierlich, humpelt und ihre Hände sind verkrüppelt. Maud hat nur einen Wunsch, sie will weg von der Familie, die ihr nichts zutraut. Und sie will malen.

„Die sichere Geburt - wozu Hebammen“ - So. 8.10. mit Diskussion mit Regisseurin Carola Noelle-Hauk und Fachleuten. Wiederholung am Mi. 11.10., 15.00 Uhr, 133 Min. Der Film „Die sichere Geburt - Wozu Hebammen?“ zeigt, wie komplex die physiologische Geburt abläuft ab dem Moment, ab dem das Kind das Signal gibt, geboren zu werden und wodurch die Geburt gestört wird. Er zeigt, wie eine natürliche Geburt aus einer gesunden Schwangerschaft resultiert, wenn die Frau selbstbestimmt gebären kann und so wenig wie nötig eingegriffen wird. Basierend auf wissenschaftlichen Erkenntnissen wird der Film zeigen, dass wir Hebammen brauchen und zwar sehr viel mehr, als wir heute noch haben für Vorsorge, Geburtsvorbereitung, Geburtsbegleitung, Nachsorge und als Familienhebammen.

Eintrittspreise: Erstaufführung: € 7,50 · Studenten, Schüler, Rentner u.ä. € 6,50 · bei Überlänge: € 0,50 Aufschlag  
Bitte erfragen Sie unser Mengenrabattsystem · Filmpass und Geschenkgutscheine an der Kasse!

Programmänderung vorbehalten.